

DAS Instrumental- /Vokalpädagogik – Übersicht Dozierende



Fabian Bautz

Fabian Bautz studierte an der Musikhochschule München Klarinette und am Richard Strauss Konservatorium Rhythmik. Von 1986–1991 Mitglied im International Ethnic Percussion Project von R. Flatischler. Anschliessend drei Jahre Ausbildung in TaKeTiNa Rhythmuspädagogik und Potentialorientierter Psychotherapie in ZIST.

Von 1989–2000 Kurs- und Seminarleitung am RHYTHMIKON in München. Von 2001–2007 Dozent für Rhythmik an der Züricher Hochschule der Künste ZHdK. Lehraufträge im Rahmen der EMP an den Musikhochschulen in Augsburg bis 2005 und in Würzburg seit 2006. Dozent für die Orchesterakademie der Bayerischen Philharmonie von 2004–2009, für das International Workshop Festival der Performing Arts in London von 1998–2005, an der Longy Summer School in Boston 2007 und 2009, am Institut Jaques-Dalcroze in Genf für die Formation Continue von 2004–2007 und am Conservatorio della Svizzera Italiana in Lugano für Musik und Bewegung seit 2010.

Mentor für Rhythmik und Musikalische Grundschule an MKZ (Musikschule-Konservatorium-Zürich) seit 2009. Seit 2001 Dozent an der Hochschule Luzern - Musik für Rhythmik in der Abteilung Musik und Bewegung, für Fachdidaktik in der Schulmusik II und für die Integration von Rhythmik im Instrumentalstudium MAS.

Unterricht Musikalischer Grundschule an einer Primarschule.

Mitglied des Orchesters Emmen und Konzerttätigkeit in diversen Musikformationen. Von 2007–2015 im Vorstand von "Rhythmik Schweiz" und seit 2008 im Vorstand der FIER (Fédération International des Enseignants de la Rhythmik. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und Fachliteratur (Le Rhythme; Rhythmik-Musik und Bewegungspädagogik; Paths to Rhythmics Bd.2) Fächer: Rhythmik, Didaktik SM, Musik&Bewegung, Percussion.



Marc Brand

Marc Brand wurde 1956 in Menziken (Kanton Aargau) geboren. Er studierte am damaligen Konservatorium Luzern mit Hauptfach Klarinette bei Antony Morf. Weitere Studien bei Peter Rieckhoff, Professor an der HDK Berlin, sowie bei Suzanne Stephens und Karlheinz Stockhausen. Konzerttätigkeit im In- und Ausland, zeitgenössische Musik, Uraufführungen.

Marc Brand erhielt Werkbeiträge und Stipendien verschiedener staatlicher und privater Institutionen. 1991/92 Aufenthalt in Mexiko mit Studium lateinamerikanischer Musikkultur und -vermittlung. Ausbildung in Kinesiologie (u.a. Sport- und Musikkinesiologie), Fortbildung in Projektmanagement sowie CAS «Integrierte Mediation», Referent und Kursleiter für Weiterbildung in Musikpädagogik mit Themenschwerpunkten «Lösungsorientierter Instrumentalunterricht», «Lerntypen - Lernformen - Lernverhalten», «Kinder lernen anders», «Musikunterricht und Eltern», «Älter werden und noch motiviert unterrichten», «Musiklernen 55+».

Forschungsschwerpunkt Musikpädagogik: Projektleiter für Qualitätssicherung und -entwicklung an Musikschulen.

Forschungsstudien: 2005/07 «Vom Abbruch des Instrumentalunterrichts im Pubertätsalter», 2008/10 «Uebe-Coaching - ein polyfunktionales Modell für die Musikschule», 2010/14

«Musikalisch aktiv bis ins Alter - Eine Untersuchung zum Musikunterricht mit älteren Menschen», 2012/13 «Integration von Musik beim autonomen Wohnen von Menschen mit Demenz», 2014 «Üben - oder doch lieber spielen? - Eine Untersuchung zum Musiklernen von Kindern».



Julian Dillier

Julian Dillier, 1975 in Sarnen (OW) geboren, studierte an der Hochschule Luzern - Musik mit Hauptfach Drums (Abschluss 2000) und am Drummer's Collective in New York City (1998).

Seit 2007 ist er als Dozent für Rhythmik Jazz, Schlagzeug, Perkussion und Fachdidaktik Schlagzeug an der Hochschule Luzern tätig.

Ebenfalls unterrichtet er pädagogische Fächer im Master Instrumentalpädagogik sowie an der Pädagogischen Hochschule Luzern. An der Musikschule Kriens ist er Fachschaftsleiter und unterrichtet seit 2001 Schlagzeug. Auch wirkt er bei der Talentförderung Musik Kanton Luzern (TMLU) als Dozent für Perkussion mit.

Als Schlagzeuger bewegt er sich im umfangreichen Feld zwischen

improvisierter und komponierter Musik, zwischen Jazz und «elektronischer» Musik. Neben zahlreichen Album Einspielungen konzertiert er regelmässig in der Schweiz und im Ausland - aktuell mit: «Dub Spencer & Trance Hill» und dem «Quartett Claudia Muff». Weitere Tätigkeiten: Improvisierte Konzerte und Geschichten für Kinder, Komposition und Vertonung von Hörspielen (SRF 2), Mitbegründer und elf Jahre Programmverantwortlicher des Vereins JazzMusik in Sarnen. Julian Dillier ist Vater von zwei Kindern und lebt mit seiner Familie in Luzern.



Andrea Kumpe

Andrea Kumpe, aufgewachsen in Obermaiselstein (Allgäu), studierte Katholische Kirchenmusik A, Elementare Musikpädagogik und Musikpädagogik Orgel an der Musikhochschule Augsburg. Sie absolvierte das Studies Advanced Diploma Orgel (Meisterklasse) bei Prof. Martin Schmeding an der Hochschule für Musik in Freiburg und promovierte im Fach Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig. An der Freiburger Akademie zur Begabtenförderung assistierte sie Prof. Schmeding in der Betreuung der Jungstudentenklasse. Im WS 2010/11 übernahm sie einen Teil seiner Lehrstuhlvertretung. Sie unterrichtet in der berufsbegleitenden Erzieher/innenausbildung die Fächer Musik und Rhythmik und ist Dozentin für Orgel in der kirchenmusikalischen Ausbildung der Erzdiözese Freiburg. 2013 hat sie ihre neue Stelle als Koordinatorin für Weiterbildung und Forschungs Koordinatorin für das Institut Klassik und Kirchenmusik angetreten. Seit April 2015 ist sie Universitätsprofessorin für Musikpädagogik am Leopold-Mozart-Zentrum für Musik und Musikpädagogik der Universität Augsburg. Sie erhielt den Preis der Katholischen Hochschulgemeinde Augsburg für aussergewöhnliche künstlerische Leistungen und soziales Engagement und war Stipendiatin der Hochbegabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung und des bischöflichen Cusanuswerks. Ihre Konzerte führen sie durch ganz Europa. Neben ihren kirchenmusikalischen und pädagogischen Tätigkeiten runden CD-, Rundfunk-, Fernsehaufnahmen ihr Wirken ab. www.andrea-kumpe.de.



Urban Mäder

Urban Mäder ist 1955 in Romanshorn geboren und lebt mit seiner Familie in Luzern. Er studierte am Konservatorium und an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern Klavier und Schulmusik. Er war lange Jahre Musiklehrer am Lehrer- und Kindergartenseminar der Stadt Luzern. Heute ist er Dozent für Improvisation und Musikdidaktik an der Hochschule Luzern. Seine rege Tätigkeit als Komponist und Improvisator führte zu einem breiten Werkverzeichnis. Seit jüngerer Zeit entwickelt er vermehrt Projekte im Bereich der Klangkunst, oft in Zusammenarbeit mit bildenden Künstlerinnen und Künstlern. Er ist Mitbegründer des Forums «Neue Musik Luzern». Er erhielt diverse Preise und Auszeichnungen, u.a. einige Werkbeiträge und das Paris-Atelier des Kantons Aargau und Werkbeiträge von Stadt und Kanton Luzern. Ein Teil seiner Werke ist auf CD wie auch durch Sendungen auf verschiedenen Radiostationen und Aufführungen in Konzertreihen und Festivals im In- und Ausland dokumentiert.



Rainer Peter

Rainer Peter absolvierte nach der Ausbildung zum Primarlehrer das Lehrdiplom Posaune am Konservatorium Luzern bei Ludwig Wicki. Weitere Studien in Richtung Jazz folgten an der Musikhochschule Amsterdam bei Bart van Lier und Marc Godfroight. Rainer Peter unterrichtet an verschiedenen Musikschulen (Posaune und Ensembles) und ist Dozent für Fachdidaktik und Ensembleleitung an der Hochschule Luzern. Nach langjähriger Tätigkeit als Posaunist im Klassik und Jazzbereich konzentriert er sich heute vor allem auf den musikpädagogischen Bereich. Er hat sich auf verschiedene Unterrichtsformen wie Gruppenunterricht, Klassenmusizieren sowie auch offenere Lernformen spezialisiert. In diesen Bereichen ist er auch in der Weiterbildung für Lehrpersonen und der Forschung und Entwicklung tätig.



Beni Rindlisbacher

Während sechs Jahren hat Beni Rindlisbacher in der Offenen Jugendarbeit Rothenburg projektorientierte Jugendarbeit umgesetzt. Er ist ausgebildeter Soziokultureller Animator und absolvierte den Bachelor in Sozialer Arbeit mit Vertiefung Soziokultur sowie den Master in Sozialer Arbeit mit Vertiefung Gesellschaftlicher Wandel und die Organisation Sozialer Arbeit.

Während zwei Jahren arbeitete Beni Rindlisbacher an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziokulturelle Entwicklung. Seit 2018 ist er bei der Curaviva an der Höheren Fachschule für Gemeindeanimation als Kursleiter und Dozent angestellt.



Mathias Schwab

Nach dem Erwerb des Lehrpatents bildete sich Mathias Schwab zum dipl. Leiter für Themenzentriertes Theater TZT® weiter und absolvierte ein Fernstudium in Belletristik. Daneben besuchte er Kurse an der Mimenschule Ilg Zürich und am Institut für systemische Therapie und Beratung Meilen. Viele Jahre genoss er Klavier- und Gesangsunterricht am Konservatorium Bern und war Mitglied in dessen Vokalensemble. Während mehrerer Auslandsaufenthalte besuchte er in Westafrika Tanz- und Perkussionsunterricht. Als Musiker, Schauspieler und Regisseur ist er seit den 90er-Jahren mit Eigenproduktionen im Trio-Ensemble «Pont Sud» aktiv.

Nach mehrjähriger Unterrichtstätigkeit an der Volksschule, baute er im Kanton Bern die Sozialpädagogische Familienbegleitung SPF auf, arbeitete ambulant mit Familien in schwierigen Lebenssituationen und leistete stationäre Einsätze im Sozial- und Gesundheitsbereich. Mathias Schwab erwarb das Diplom als Erwachsenenbildner HF an der SELF Bern sowie als Supervisor/Organisationsberater/Coach BSO am Institut für systemische Impulse, Entwicklung und Führung in Zürich und das Zertifikat als International Reteaming® Coach in Scharnstein.

2005 gründete er die Beratungsfirma prozessintervention.ch und ist seither in Schulen, Ausbildungsstätten, Institutionen, NGO und Unternehmen im deutschsprachigen Raum tätig.

Er begleitet Change- und Organisationsentwicklungsprojekte, leistet Kriseninterventionen, Einzel-, Gruppen- und Teamsupervisionen sowie Führungscoachings. Er bietet Sucht- und Gewaltprävention, Theaterpädagogik, Interventionstheater, Trainings und Weiterbildungen an. An der Hochschule Luzern, der PH Luzern, der BFH Bern und der Universität Fribourg ist Mathias Schwab für Lehraufträge zu unterschiedlichen pädagogischen und didaktischen Fachthemen engagiert.



Marcel Vonesch

Marcel Vonesch, geboren 1963 in Zürich, studierte Musikwissenschaft an der Universität Zürich (fünf Semester). Es folgte ein Musikstudium am Berklee College of Music in Boston, USA, mit einem Abschluss in «Commercial Arranging» (Magna Cum Laude). Unterricht unter anderem bei Bob Freedmann, Richard Evans, Phil Wilson und Garrison Fewell. Marcel Vonesch ist Gitarrist für die Walt Disney Co. in Florida in verschiedenen Formationen. Er ist Musiklehrer an der Academy of Contemporary Music und Dozent am Zentrum für Neue Medien, später ZEPRA GmbH. Als Produzent realisierte er verschiedene Projekte im In- und Ausland (musikalische Leitung, Arrangement, Planung, Produktion) u.a. für SF DRS, Puppentheater Bleisch. Produktion von Werbespots, Film- und TV-Musik für die Firma TonArt Productions. Er ist Dozent für «Musik und Computer» an der Hochschule Luzern.

Marcel Vonesch gilt als Spezialist für Computer-Musikanwendungen. Er arbeitet als freischaffender Komponist/Produzent für verschiedene Firmen in Film, TV und Werbemusikbereich, u.a. für MTV und HBO. Er verfügt über langjährige Studioerfahrung als Produzent und Studiomusiker (Gitarre) mit eigenem mobilem Aufnahmestudio.



Peter Zihlmann

Während seiner Schulzeit erhielt Peter Zihlmann (geb. 1977) klassischen Klavierunterricht, begann sich aber schon bald auch für Popmusik und vor allem Improvisation zu interessieren. Nach der Matura wechselte er an die Hochschule Luzern – Musik und studierte dort von 1998 bis 2003 Jazz-Klavier und Gesang. Weitere Studien führten ihn anschliessend nach Amsterdam, wo er sich zusätzlich noch mit klassischem Klavier auseinandersetzte. Neben seiner regen Konzerttätigkeit in den verschiedensten Bereichen von Jazz bis Theater, widmete er sich in den letzten Jahren zunehmend auch dem Arrangement und der Komposition, unter anderem für die eigene A cappella Gruppe «Pagare Insieme», Jazz-Orchester und Musiktheater. Peter Zihlmann lebt als freischaffender Musiker in Luzern und arbeitet zusätzlich als Dozent für schulpraktisches Klavierspiel an der Hochschule Luzern, wo er seine langjährige Erfahrung im Begleiten insbesondere auch von Laienchören weitergeben möchte.



Mirjam Zimmermann

Ausbildung zur Primarlehrerin, Studium der Angewandten Psychologie mit der Vertiefungsrichtung Diagnostik und Beratung in Zürich, Abschluss 2004. Fernstudentin im Masterstudiengang Psychologie kindlicher Lern- und Entwicklungsauffälligkeiten an der Technischen Universität Kaiserslautern. Aktuell tätig als Diversity-Beauftragte und Privatdozentin an der Hochschule Luzern – Musik sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Schule und Heterogenität der Pädagogischen Hochschule Luzern.



Luigi Laveglia

Luigi Laveglia ist in Luzern aufgewachsen. Nach der Matura studierte er in Luzern Klavier, danach Komposition und Musiktheorie an der Musikhochschule Basel (Detlev Müller-Siemens, Komposition/Kontrapunkt und Roland Moser, Harmonielehre). Weitere Kurse belegte er unter anderem bei Heinz Holliger, Wolfgang Rihm und Helmut Lachenmann.

Als Komponist ist er mit verschiedenen Projekten vor allem in Europa und den USA in Erscheinung getreten. Besonders zu erwähnen sind die Produktion «encantadas - die verwunschenen Inseln (nach Texten von H. Melville)» am Luzerner Theater 2002 und die Teilnahme an der Promotionstour des Schweizerpavillons für die Weltausstellung in Aichi 2004 mit Konzerten in Osaka, Nagasaki und Tokyo.

Seine künstlerische Tätigkeit wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit zwei Studienpreisen für Komposition der Kiefer-Hablitzel-Stiftung, einem Werkbeitrag im Bereich komponierte Musik von Kanton und Stadt Luzern und einem UBS Kompositionsstipendium.

Sein Klaviertrio «reversed echoes» wurde an den Stanser Musiktagen 2010 durch das Glass Farm Ensemble New York uraufgeführt. Diese Zusammenarbeit intensivierte sich in den folgenden Jahren und führte zu zahlreichen Projekten in den USA.

In neuerer Zeit sind Projekte mit dem Ensemble Montaigne Luzern (Komposition und Videoinstallation 2015), dem Nexus Reed Quintet (Kompositionsauftrag Pro Helvetia) und den Festival Strings Lucerne (Komposition für die Galaeröffnung des SwissChamber MusicCircle Andermatt 2016) zu erwähnen.

Neben seiner künstlerischen und pädagogischen Arbeit ist er beim Luzerner Sinfonieorchester in den «Horizont»-Projekten im Bereich der Musikvermittlung für Kinder und Jugendliche tätig und war 2014/15 beim Lucerne Festival (Projekt «Sinfonie für Luzern») als Komponist und Betreuer einer Klasse der Talentförderung Musik Kanton Luzern engagiert.

Luigi Laveglia leitet die Fachschaft Musiktheorie des Pre College und unterrichtet in der Talentförderung der Kantone Luzern und Zug. In

der Weiterbildung DAS Instrumental- und Vokalpädagogik leitet er den Kurs Maker spaces «Musiktheorie». Detaillierte Infos unter www.luigilaveglia.ch



Sarah Keusch

Sarah Keusch ist als freischaffende Tänzerin, Choreografin und Dozentin tätig. Neben eigenen Projekten in Zusammenarbeit mit Musiker/innen, Filmemacher/innen und bildenden Künstler/innen, arbeitete sie unter anderem am Stadttheater St. Gallen, mit Schauspiel International und für das Schweizer Fernsehen. 2012 und 2016 war sie in Guangzhou/China und Tokyo/Japan tätig und arbeitete zusammen mit lokalen Künstler/innen für Projekte im Bereich Tanz und Performance.

Ihre Ausbildung zur dipl. Bühnentänzerin und Tanzpädagogin absolvierte sie in Zürich und Paris und schloss den Master of Contemporary Arts Practice in Tanz und Performance an der Hochschule der Künste in Bern ab. Seit 2013 bildet sie sich stetig in Spiraldynamik®, einem pädagogischen Konzept für körpergerechte Bewegungsführung, weiter.

Mit langjähriger Erfahrung in unterschiedlichen Bewegungskonzepten aus dem Tanz, der Körperarbeit und den asiatischen Kampfkünsten, sammelte Sarah Keusch über die Jahre einen reichhaltigen Erfahrungsschatz für Unterricht und Bühne. Sarah Keusch ist als Dozentin in Körperarbeit, Tanz und Choreografie an der Hochschule Luzern tätig. In Zürich unterrichtet sie einerseits Tanz und Körperarbeit an der Comart, dem Ausbildungsbildungslehrgang für angehende Bewegungsschauspieler/innen, und andererseits an der Offdance Tanzschule, als auch am Tanzwerk 101.



Gabriela von Salis

Gabriela von Salis, Rhythmikstudium in München bei Prof. Amélie Hoellering und bei Prof. Robert Abramson an der Manhattan School of Music, New York.

Weiterbildungen in Körpermusik, Stimmarbeit und Chorleitung, Rhythmik mit Senioren.

Arbeitet und musiziert mit Menschen aller Altersstufen. Rhythmik-, Stimm- und Chorangebote im In- und Ausland.



Johannes Bohun

Johannes Bohun (Wien, 1978) absolvierte im Jahr 2000 sein Musikstudium am Konservatorium der Stadt Wien mit Auszeichnung. Zwischen 2001 und 2011 steht Johannes Bohun als Performer mit dem weltbekannten internationalen Percussionsensemble STOMP in mehr als 30 Ländern auf vier Kontinenten viele hundert Male auf der Bühne. 2006 feiert das LOST&FOUND ORCHESTRA, ein Projekt der STOMP-Macher, in Brighton Weltpremiere. Johannes Bohun ist als auserwähltes originales Mitglied von Anfang an dabei und gastiert unter anderem in der Sydney Opera und an der Royal Festival Hall in London.

Seit 2010 widmet er sich – neben seinem freien künstlerischen Schaffen als Musiker, Komponist, Performer und Regisseur – seiner Tätigkeit als selbstständiger Dozent und Leiter von Workshops, Seminaren und Kursen in ganz Europa.